

Nach „Ehe für alle“: Berlins Erzbischof fürchtet Polygamie

Veröffentlicht am 03.07.2017 von JouWatch

Berlins **Erzbischof Heiner Koch** hat die Neudefinition des Ehebegriffs durch den Bundestag scharf kritisiert.

→ „*Unterschiedliche Partnerschaften werden nicht durch einen gemeinsamen Begriff gleich*“, sagte er der „Welt“ (03.07.2017).

„*Die begriffliche Einebnung von Differenzen ist eine Ideologie:*

- *Wir sollen keine Differenzen mehr wahrnehmen, damit wir ein möglichst einheitliches Denken formulieren.*

Das ist ein Armutszeugnis.“



So sieht die Zukunft in Deutschland aus
(Foto: Durch Zurijeta/Shutterstock)

Die Bundestagsentscheidung am Freitag kritisierte der Bischof scharf: „*Die Diskussion wurde lange geführt, der Abschluss war unwürdig.*“ Koch hält drastische Veränderungen des Familienverständnisses der Deutschen für möglich.

→ „*Es besteht noch gesellschaftlicher Konsens, dass die Polygamie nicht gleichwertig zur Ehe ist, das kann sich aber ändern*“, sagte Koch. Er sehe „*die Persönlichkeit des Menschen in einer Zweierbeziehung besser gewürdigt, als wenn der Mensch ein Glied in einer Vielfalt von Beziehungen ist. Diese Überzeugung scheint mir nach wie vor mehrheitsfähig zu sein.*“ (dts)

Aber lieber Herr Erzbischof, genau das war die Absicht unserer Bundestagsabgeordneten, man war den Muslimen in Deutschland einfach noch einen Gefallen schuldig.